

ATP

1/2.2017
VERKAUF UND
PRÄSENTATION
RETAIL AND
PRESENTATION

CHIPPERFIELD
KENGO KUMA
ATELIER ALTER
ACME - NENDO
DELORDINAIRE
X ARCHITEKTEN
ATP - CURIOSITY
LP ARCHITEKTUR



Italien 13,50 EUR
Spanien 13,50 EUR
Finnland 13,50 EUR
Norwegen 120 NOK
Slowakei 13,50 EUR
Deutschland 13,50 EUR
Österreich 13,50 EUR
Schweiz 22,00 SFR
Belgien 13,50 EUR
Niederlande 13,50 EUR
Luxemburg 13,50 EUR



4 194561 713502

AUFGERÄUMT



Für die neue Boesner-Filiale in München entwickelte Katrin Hootz auf die unterschiedlichen Produkte zugeschnittene Präsentationsmöbel
 For the new Boesner branch in Munich, Katrin Hootz designed display furniture customized to the various products



Alle Präsentationsmöbel wurden in enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern exakt nach Bedarf entwickelt. • All the furniture was designed according to the respective needs

Im Werksviertel am Münchner Ostbahnhof entstand nach den Plänen von Katrin Hootz die neue Filiale des Künstlerbedarf-Händlers Boesner. Untergebracht sind die 1.000 Quadratmeter Verkaufsfläche auf zwei Ebenen einer ehemaligen Knödelfabrik. Den rohen Charakter der Werkshalle kontrastierte Hootz mit wertigen Präsentationsmöbeln, den sogenannten „Pagoden“, die bedarfsgerecht nach den jeweiligen Anforderungen gefertigt wurden. Hier erläutert Katrin Hootz ihr Entwurfskonzept sowie dessen Umsetzung.

In the factory quarter near Munich's Ostbahnhof, the new branch of the art-supply seller Boesner was built according to plans by Katrin Hootz. The 1,000 square metres of sales area are located on two levels of a former dumpling factory. Hootz contrasted the rough look of the factory building with high-quality display furniture, the so-called pagodas, which were made needs-oriented according to the respective requirements. In the following, Katrin Hootz explains her design concept as well as its implementation.



Katrin Hootz

1962 in Stuttgart geboren 1982-1988 Architekturstudium an der Universität Stuttgart 1985-1986 Architekturstudium an der ETH Zürich 1989 Mitarbeit bei Josep-Lluís Mateo in Barcelona 1990-2008 Goetz und Hootz Architekten, München 1996 Geburt Tochter Karla 1998 Geburt Tochter Donata 2008-2012 Goetz Hootz Castorph Architekten und Stadtplaner, München seit 2013 Katrin Hootz Architektengesellschaft, München

Entwurf • Design Katrin Hootz Architektengesellschaft mbH, München

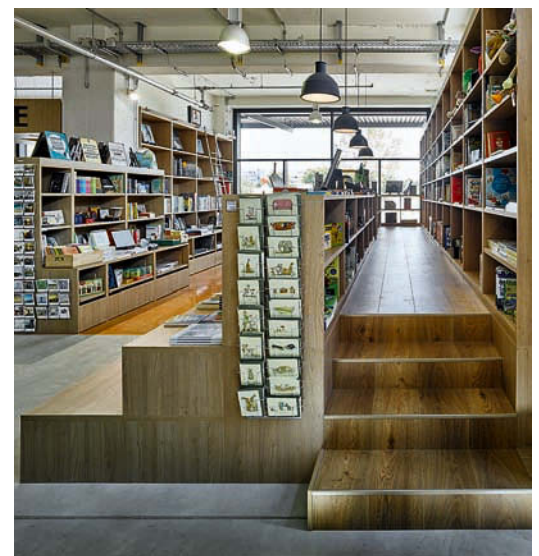
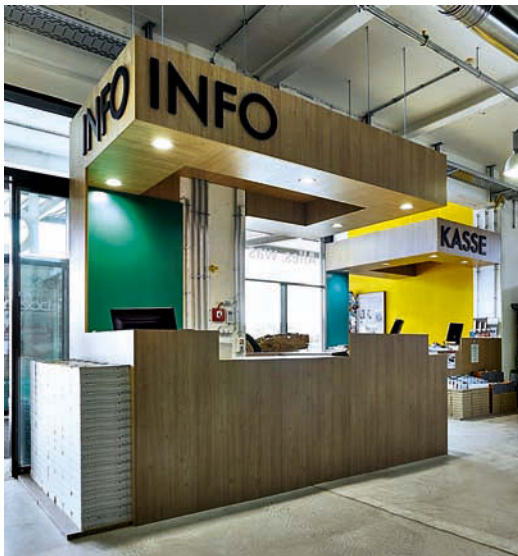
Bauherr • Client Boesner GmbH, Forstinning

Standort • Location Werk 3, Grafingerstraße 2, München

Nutzfläche • Floor space 1.000 m²

Fotos • Photos Julia Schambeck, München

Mehr Information auf Seite 144 • More information on page 144



Aufgrund der geringen Lagergröße wurden alle Präsentationsmöbel mit zusätzlichem Stauraum in der Tiefe ausgestattet. • All the display furniture was designed exactly according to the needs and in close cooperation with the employees.

Auf dem ehemaligen Betriebsgelände von Pfanni, Zündapp, Konen und Optimol entsteht derzeit ein neues Stadtviertel direkt am Münchner Ostbahnhof. Lange Jahre war dieses Gebiet unter dem Namen „Kunstpark Ost“ als Party- und Veranstaltungsort bekannt. Rund um den zentralen Bereich am Werk 3, der ehemaligen Knödelfabrik von Pfanni, entsteht heute die sogenannte Werksviertel-Mitte. Die hier bereits ansässige Kunst- und Musikszene wird in Zukunft noch durch das neue Konzerthaus der Stadt München als Heimat des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks bereichert. Im oben erwähnten Werk 3 befinden sich heute Galerien, Ateliers, Büros, Läden, Restaurants und im Untergeschoss Bars und Diskotheken. In diesem idealen Kontext konnte im April des vergangenen Jahres Boesner, ein Unternehmen, das Künstlerbedarf, Rahmungen und Bücher vertreibt sowie Veranstaltungen, Workshops und Seminare organisiert, seine innenstadtnahe Dependence eröffnen. Unsere Aufgabe bestand darin, auf der nicht allzu großen Fläche - circa 1.000 Quadratmeter - das umfangreiche Sortiment übersichtlich und großzügig zu präsentieren. Wie bei allen unseren Projekten stand die Entwicklung eines klaren und die Atmosphäre des Raumes prägenden Themas im Vordergrund.

Ziel war eine wertige und übersichtliche Präsentation

Das Konzept für die Gestaltung des Ladens wird von zwei grundsätzlichen Überlegungen getragen. Die Reduktion auf wenige Farben und Materialien zusammen mit einer Differenzierung von Lager- und Präsentationsflächen soll dem Verkaufsraum optisch Ruhe verleihen und die Produkte in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stellen. Gleichzeitig unterstützt die hochwertige, handwerkliche Fertigung der Sondermöbel auch die Wahrnehmung der Wertigkeit der zum Kauf angebotenen Waren. Das Ladenlokal verteilt sich auf zwei Etagen. Die Ladenfläche ist in dichtere und offenere Zonen unterteilt, sodass Sichtachsen die Orientierung ermöglichen. Die Betonung des rohen Charakters der Werkshalle mit Estrichboden und sichtbarer Leitungsführung war die Grundlage des Konzeptes. Die Beleuchtung wird bestimmt von großen, im Raster des Baus gleichmäßig verteilten Industrieleuchten. Ergänzt werden diese durch einzelne, gezielt gesetzte Punktstrahler. Ruhe- oder Beratungsbereiche sind durch eingefärbten Estrich abgesetzt. Die Personalräume sowie die Werkstatt befinden sich im Obergeschoss als rückwärtige Spange zum Verkaufsraum. Alle allgemeinen Elemente wie Werkstattmöbel, Lagerregale aus Holz und Metall sowie die metallene Geschosstreppe sind in einem einheitlichen

Grauton - Schiefergrau, RAL 7015 - gehalten und bieten so den idealen Hintergrund für die bunte Ware. Auch die oft sehr dominanten Lieferantenregale wurden in diese „Metastruktur“ integriert. Darüber hinaus prägen repräsentative, vom Schreiner gefertigte, individuelle Möbel das Bild der Räume. Sowohl Kassen, Infotheken, Beratungstische, Sonderregale als auch die Präsentationsmöbel für Rahmen, Passepartouts, Papier und Bücher sind Sonderanfertigungen aus laminiertem Holzwerkstoff in Holzoptik.

Alle Möbel wurden nach dem jeweiligen Bedarf entwickelt

Für alle begehbaren Bereiche wie Podeste und Stufen wurden Fußbodendekore verwendet, um Langlebigkeit zu erreichen. Da den Verkaufsräumen wenig Lagerflächen zur Verfügung stehen, sind alle Möbel mit Stauraum optimiert. Anstatt der üblicherweise verwendeten, einfachen Paletten zur Lagerung und Präsentation von Rahmen und Papier wurden „Pagoden“ exakt auf die für sie bestimmten Produkte hin entwickelt. Sie beinhalten neben Präsentationsflächen nach außen und oben versteckte Lagerflächen in der Tiefe. Alle verwendeten Möbel wurden in enger Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Firmenmitarbeitern exakt nach Bedarf entwickelt und bemessen. Beim Buchbereich im Erdgeschoss, dem eine besonders repräsentative Lage direkt am Eingangsbereich vorbehalten ist, haben wir uns in der Gestaltung an der Möblierung anspruchsvoller Buchläden orientiert. Die angehobene Galerie ermöglicht eine bessere Nutzung des Wandregales durch die Kunden, die vorgelagerten, abgetreppten Sitz- und Präsentationsstufen wiederum laden zum Sitzen und Schmökern ein. Auch darunter befinden sich große Lagerschubladen. Im Obergeschoss wurde zur Verstärkung der Aufenthaltsqualität ein aus dem Buchbereich weiterentwickeltes Sitzelement zum „Ausguck“ verwandelt. Von hier aus blickt man aus erhöhter Sitzposition auf den neu entstehenden Platz, der das Zentrum des Werksviertels bilden wird, und die umliegenden in Planung befindlichen Gebäude. Durch die möglichst frei gehaltene Befensterung ist der Bezug zur Umgebung jederzeit vorhanden und erwünscht. Zur besseren Auffindbarkeit sind die Kassen und Infotheken wie kleine Kioske mit großer, aufgesetzter Beschriftung in den Flächen verteilt. In den abgehängten Decken ist die Beleuchtung integriert, die Theken nehmen alle notwendigen Schubladen, Computeranschlüsse und Kassen auf. Die seitlichen Wände sind innen mit jeweils unterschiedlich farbigen Schichtstoffen belegt. Die letzte große Herausforderung vor der Eröffnung meisterten die Mitarbeiter durch die Bestückung der Möbel mit der vorgesehenen Ware.



Grüne Regale stellen die bunte Ware in den Vordergrund. • Grey shelves emphasize the colourful goods.

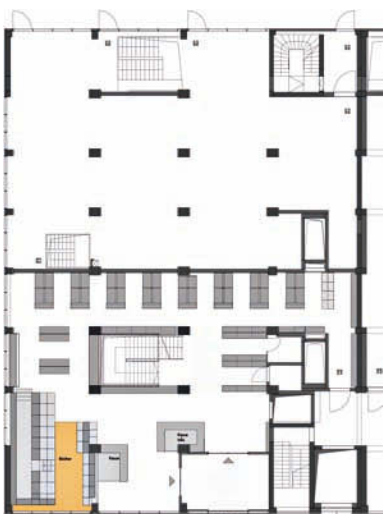
On the former factory premises of Pfanni, Zündapp, Konen and Optimol, a new city district is currently being developed right next to the Munich Ostbahnhof. For many years, this section was known under the name of Kunstpark Ost as a location for parties and events. Around the central area at Werk 3, the former Pfanni dumpling factory, today the so-called Werksviertel-Mitte is being constructed. In future, the here already present art- and music scene will be complemented by the new concert hall of the city of Munich as the home of the symphonic orchestra of Bayerischer Rundfunk. In the above-mentioned Werk 3 are today galleries, studios, offices, shops and restaurants as well as – on the lower level – bars and discotheques. In April of last year and in this ideal setting, Boesner, a company selling art supplies, frames and books as well as organizing events, workshops and seminars, was able to open a branch close to the city centre. Our task was to show the extensive range of products on a not really large area – approximately 1,000 square metres – in a clear and spacious way. As is the case with all our projects, developing a clear theme for characterizing the space was in the foreground.

The aim was a high-quality and clear display

The concept for designing the store is based on two fundamental considerations. The reduction to just a few colours and materials together with a distinction between storage- and display surfaces was to give the sales room visual calm and to put the products into the centre of attention. At the same time, the high-quality, craftsmanship construction of the special furniture also causes an awareness of the quality of the goods offered for sale. The store extends over two levels. The sales area is subdivided into denser and more open zones so that visual axes make orientation possible. Emphasizing the rough look of the factory building with a screed floor and visible cable routing was the basis of the concept. The lighting is characterized by large industrial luminaires evenly distributed in the building grid. These luminaires are complemented with individual, selectively installed spotlights. Relaxation or consulting areas are marked with coloured screed floor. The staff rooms as well as the workshop are on the upper level as a back wing of the sales room. All the elements such as workshop furniture, storage shelves of wood and metal as well as the metal staircase are painted a uniform shade of grey – slate grey, RAL 7015 – and are thus the ideal backdrop for the colourful goods. The often very dominating storage shelves were integrated into this “meta-structure”. Individual furniture made by a carpenter furthermore characterizes the appearance of the rooms. Checkouts, information desks, consulting tables, special shelves as well as display furniture for frames, passe-partouts, paper and books are custom made of laminated composite looking like wood.

All the furniture was designed according to the respective needs

Floor décors were installed to achieve durability for all the accessible areas such as platforms and steps. Since the sales rooms offer little storage area, all the furniture also has additional storage space. Instead of the customarily used, simple pallets for storing and displaying frames and paper, “pagodas” were exactly designed for the specific products. In addition to the display areas towards the outside and the top, these have concealed storage areas inside of them. All the furniture was designed and measured exactly as needed in close cooperation with company employees. For the book section on the ground floor, which has a particularly representative location right at the entrance area, we took inspiration for the design from the furnishing of upscale book stores. The elevated gallery makes it possible for the customers to better access the wall shelves whereas the stepped seating- and display steps in front of them invite to siting down and browsing. Underneath these as well are large storage drawers. On the upper level, to improve the quality of stay, a seating element further developed from those in the book section was turned into a “lookout”. From here and from an elevated sitting position, one has a view of the square which is being newly developed and is to form the centre of the Werksviertel and of the buildings around it which are in the planning phase. Thanks to the arrangement of the windows intended to provide an unobstructed, the visual relationship with the surroundings is possible exists and deliberate. To make the checkouts and the information desks easier to locate, these are distributed across the area like small kiosks and have large lettering. The lighting is integrated in the suspended ceiling and the counters contain all the necessary drawers, computer connections and checkouts. The side walls are covered with laminate in different colours. The employees mastered the last major challenge prior to the opening by filling the furniture with the designated goods.



Grundriss Erdgeschoss • Ground floor plan



Grundriss Obergeschoss • Upper floor plan